

NACHBETRACHTUNG

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2023 - Aktionen am Karlsruher Institut für Technologie -

Der „Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen“ ist als jährlich am 25. November abgehaltener Gedenk- und Aktionstag der Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen gewidmet. Schon seit 1991 dient das Datum als Auftakt für die bis zum 10. Dezember andauernde UN-Kampagne „Orange the World“. Auch das KIT hat den Termin inzwischen als wiederkehrendes Event etabliert und sich in diesem Jahr erneut mit vielfältigen Aktionen daran beteiligt, um ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen.

Den Anfang machte ein Infostand im Rahmen der vom gleichnamigen Bündnis initiierten „Straße der Frauen“ am 25.11.2023: Von 14.00 bis 16.00 Uhr präsentierten sich verschiedene Gruppen und Vereine an der Kaiserstraße, Ecke Lammstraße, um über das Thema Gewalt zu informieren und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. Insgesamt 17 Organisationen waren an der Umsetzung beteiligt, so bspw. die Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe, das Diakonische Werk Karlsruhe, Wildwasser Karlsruhe e.V. und die Städtisches Klinikum GmbH. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bettina Lisbach (Bürgermeisterin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Karlsruhe) und Verena Meister (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Karlsruhe); für musikalische Unterhaltung sorgte der Chor „WEIBrations“.

Als Vertretung des KIT waren Mitglieder der internen AG „Gegen sexualisierte Gewalt und Belästigung“ vor Ort, um auf das Beratungsangebot am KIT aufmerksam zu machen und Informationsmaterialien zu verteilen, darunter Dr. Birgid Langer, Dr. Britta Bergfeldt (beide wissenschaftliche Chancengleichheitsbeauftragte sowie Ansprechpersonen gegen sexualisierte Gewalt und Belästigung), Dr. Robin von Both (männlicher Ansprechpartner zum Thema sexualisierte Gewalt und Belästigung nach §4 LHG), Hans-Jürgen Boehm (Dezentrale Ausbildungscoordination, PEBA) und Sarah Wenz (Leiterin der Geschäftsstelle Chancengleichheit, CHG). Aufgrund der Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe war zudem Dr. Nicole Bachor-Pfeff (Gleichstellungsbeauftragte der PH) am Infostand anwesend.

Die AG-Mitglieder bewerten die Veranstaltung rückblickend als sehr positiv. Diese wurde vorab beworben, weshalb es regen Publikumsverkehr gab. Infolgedessen konnten einige Gespräche geführt und viele Informationsmaterialien ausgegeben werden. Außerdem konnten wertvolle Kontakte zu den anderen themenverwandten Akteur/-innen geknüpft werden. Von externer Seite wurde das Engagement des KIT im Hinblick auf die Bekämpfung von sexualisierter Gewalt und Belästigung gelobt. Durch die Teilnahme an der „Straße der Frauen“ konnte somit gezeigt werden, dass dem KIT das Thema Gewalt an Frauen ein wichtiges Anliegen ist. Schließlich soll ein geplantes Debriefing die beteiligten Organisationen erneut zusammenbringen, um die gewonnenen Erkenntnisse sowie Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit zu besprechen. Als potenzielle Maßnahme wurde bereits eine gemeinsame Veranstaltung im Sommer festgehalten.

Am 27.11.2023 folgten mit dem „Tag der Offenen Sprechstunde“ sowie der Kreideaktion der Gruppe „Catcalls of Karlsruhe“ zwei weitere KIT-interne Aktionen im Zuge der „Orange Days“. Ferner wurde durch das Hissen der orangefarbenen Fahnen sowohl am Campus Süd als auch am Campus Nord die Beteiligung des KIT an der UN-Kampagne öffentlich sichtbar gemacht.

Beim „Tag der Offenen Sprechstunde“ handelt es sich um ein allgemeines, ganztägiges Gesprächs- und Beratungsangebot zum Thema sexualisierte Gewalt und Belästigung, in dessen Rahmen sich KIT-Angehörige über diverse Kanäle mit unterschiedlichen Vertrauenspersonen in Verbindung setzen können. In diesem Jahr waren sechs Akteur/-innen für Betroffene und Interessierte erreichbar, hierunter Dr. Birgid Langer, Dr. Britta Bergfeldt, Dr. Robin von Both, Hans-Jürgen Boehm, Ute Breithaupt (Psychosoziale Beratung/Konfliktbearbeitung, KMB) und Sarah Wenz, wobei persönlich oder digital – via Telefon, Mail, MS Teams und Reddit – Kontakt aufgenommen werden konnte. Die Aktion fand im Zusammenhang mit dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ bereits zum wiederholten Male statt und wurde vorab KIT-intern beworben. Trotz dieser vorausgegangenen Maßnahme waren die Reaktionen auf das Gesprächsangebot noch recht zögerlich; zugleich wurde die Aktion von anderen Hochschulen und themenspezifischen Einrichtungen als sehr positiv angesehen. Die Beteiligten schließen daraus, dass es einer gewissen Zeit bedarf, neue Angebote einzuführen und bekannt zu machen. Aus diesem Grund soll die Aktion auch weiterhin durchgeführt werden.

Am gleichen Tag fand ab 16.00 Uhr eine von „Catcalls of Karlsruhe“ organisierte Kreideaktion am Campus Süd statt. Zwei Mitglieder der Gruppe trotzten dem schlechten Wetter und haben die gegenwärtigen Missstände im Diskurs um sexuelle Belästigung „angekreidet“. Das Interesse einiger Passantinnen und Passanten belegt, dass die Sichtbarkeit des Themas gestärkt werden konnte. Die Aktion selbst wird von allen Beteiligten als äußerst gelungen betrachtet; die Zusammenarbeit mit „Catcalls of Karlsruhe“ hat sich als gewinnbringend erwiesen. Hinsichtlich einer möglichen Wiederholung des Kreidens wurde vermerkt, dass die Aktion künftig z.B. im Sommer stattfinden könnte, damit die Botschaften in Anbetracht der helleren Abendstunden noch besser zur Geltung kommen.

Fazit des diesjährigen „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ ist somit: Die vielseitigen Programmpunkte am KIT zur Sichtbarmachung und Beseitigung von sexualisierter Gewalt und Belästigung können als erfolgreich bewertet werden. Die Beteiligten freuen sich über die überaus positiven Rückmeldungen und sehen sich darin bestärkt, auch weiterhin durch spezifische Maßnahmen für die Thematik zu sensibilisieren. Die Fortführung der Veranstaltung im Rahmen des Gedenk- und Aktionstages ist deshalb angedacht.

Weitere Informationen

Betroffene und Interessierte können sich jederzeit an die offiziellen Ansprechpersonen des KIT wenden. Erste Anlaufstelle für jegliches Anliegen rund um das Thema Chancengleichheit ist [Sarah Wenz](#); im Hinblick auf Beratung und Information zu sexualisierter Gewalt und Belästigung können gerne die [internen Ansprechpersonen](#) kontaktiert werden.

Die [KIT-AG „Gegen sexualisierte Gewalt und Belästigung“](#) freut sich über weitere Mitglieder und steht sowohl KIT-Beschäftigten als auch KIT-Studierenden offen. Bei Interesse an einer Beteiligung wenden Sie sich bitte an Sarah Wenz. Gerne können Sie sich auch mit allgemeinen Fragen zur AG bzw. zur Thematik melden.

Karlsruhe, den 18.12.2023

Autorinnen: Luca Marie Fröhlig, Sarah Wenz (Geschäftsstelle Chancengleichheit)

IMPRESSIONEN

Infostand im Rahmen
der „Straße der Frauen“
(25.11.2023)



V.l.n.r.: Dr. Robin von Both, Dr. Birgid Langer, Dr. Nicole Bachor-Pfeff (PH), Dr. Britta Bergfeldt, Sarah Wenz, Hans-Jürgen Boehm

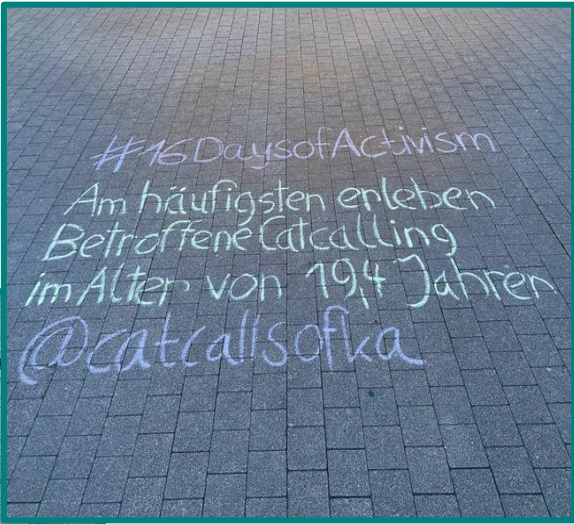
Tag der Offenen Sprechstunde (27.11.2023)



© KIT | RVB

© KIT | HJB

Kreideaktion der „Catcalls of Karlsruhe“ (27.11.2023)



© KIT | RVB (3x)